

Ekliges Brunnentier wird zur Majestät

Märchen „Der Froschkönig“ feiert Premiere am Celler Schlosstheater

Und – schwuppdwupp – wird die Jacke zum Frosch und die Geschichtenerzählerin zur Prinzessin: Wirklich zauberhaft gelingt es Verena Saake, mit nur wenigen Requisiten die Märchenwelt des Froschkönigs auf der Turmbühne des Schlosstheaters entstehen zu lassen. Damit begeisterte sie in der Premiere nicht nur die jungen Zuschauer.

CELLE. Eigentlich sucht sie nur einen Jungen, der wütend seine Jacke geworfen hat – bei den Temperaturen draußen keine gute Idee. Er dauert ein bisschen, bis das Publikum merkt, dass die besorgte Frau vor ihnen die Darstellerin des Theaterstücks ist. Schritt für Schritt wandelt sich das Bild von der Passantin zur Geschichtenerzählerin, als Verena Saake das alte Märchenbuch aus der Box zieht und beginnt den „Froschkönig“ vorzulesen. Und mit einem weiteren Schritt – gleichsam einem Sprung mitten hinein ins Geschehen – schlüpft sie ins hellblaue Kleid, wird zur Prinzessin, die Kiste zum Brunnen und der grüne Kinderanorak zum Frosch.

Dieser Magie können sich vor allem die Kinder nicht entziehen. Aber auch das erwachsene Publikum ist gefangen genommen von dem bezaubernden Spiel der Gastschauspielerin, die leichtfüßig und authentisch von Rolle zu Rolle hüpf. Dabei schafft sie es, das ganze

Benjamin Westhoff



Stück im Alleingang – nur mit ein paar Begeleitern aus Stoff und Wolle – lebendig werden zu lassen. Die Anerkennungen und den stürmischen Beifall der Zuschauer muss sie sich allerdings mit ihrer Regisseurin Sonja Schroeder teilen – auch sie ist Gast am Schlosstheater. Und mit den Kindern der Kita Kükennest aus Wietze, die geholfen haben, das Stück zu entwickeln.

Ganz erbärmlich weint die Prinzessin, weil ihre echt goldene Kugel beim Spielen im Schlossgarten in den Brunnen gefallen ist. Reinzutauchen

Verena Saake ist Gastschauspielerin am Celler Schlosstheater. Mit ihrer authentischen Darstellung verzauberte sie nicht nur den Frosch aus dem Märchen.

traut sie sich nicht. Ihre Arme sind zu kurz, auch mit dem Fuß kommt sie nicht unten an. Nichts als eiskaltes Tümpelwasser und glitschige Algen kann sie herausholen, und auch mit dem Magneten an

SCHLOSSTHEATER-STÜCK BUCHEN

Der „Froschkönig“ kann auch als Gastspiel „on tour“ beim Schlosstheater produziert werden. Ansprechpartner dafür ist Alina Bosselmann unter ☎ (05141)

der Schnur fischt sie nur eine alte Dose herauf.

Die Prinzessin wehklagt und ekelt sich noch immer, als der Frosch aus dem Brunnen klettert und sich über die Ruhestörung beklagt. „Igit“ findet

9050818. Weitere Aufführungen finden am Samstag, 23. Januar, sowie am Sonntag, 7., Freitag, 12., Samstag, 20., und Sonntag, 28. Februar, statt. Beginn ist

ihn das Mädchen, was den Frosch gar nicht erfreut. Trotzdem erbartet ihn die Prinzessin, und er überlegt, ihr zu helfen.

Die Königstochter sieht ihre Chance, und für ihr Spielzeug

jeweils um 16 Uhr auf der Turmbühne. Karten gibt es an der Theaterkasse, Am Markt 18, oder per E-Mail an karten@schlosstheater-celle.de.

aus dem Brunnen verspricht sie ihm alles, was er will. Und der Frosch wünscht sich Freundschaft und den Platz an ihrer Seite. Daran, dass er ein verwunschener Prinz ist, erinnert er sich erst später – wohl weil ihm die goldene Kugel auf den Kopf gefallen ist. Kaum hat die Prinzessin ihre Kugel wieder, ist sie auf und davon. Und der Frosch hat einen schweren Weg bis hinein ins Schloss, um die Versprechen einzufordern. Natürlich gibt es ein Happy End – weil das eben so ist, wenn man Versprechen hält.

Doris Hennies